

Feature / Hörspiel / Hintergrund Kultur

Das Feature

Schicksalsmaschinen Algorithmen erobern das US-Justizsystem

Autor: Tom Schimmeck

Regie: Matthias Kapohl

Redaktion: Karin Beindorff

Produktion: Dlf/WDR 2017

Erstsendung: Dienstag, 20.06.2017, 19.15 Uhr

Mitwirkende:

Erzähler: Konstantin Lindhorst

Sprecher 1: Nikolaus Benda

Sprecher 2: Sascha Tschorn

Sprecher 3: Florian Seigerschmidt

Sprecherin 1: Isis Krüger

Sprecherin 2: Sigrid Burkholder

Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

©  **Deutschlandradio**

- unkorrigiertes Exemplar -

- Atmo* *Gericht, Zellentüren*
- O-Ton** *Monica Yeah, I did do 28 years in prison.*
- O-Ton** *Dillard It's been a total disaster, in my opinion here.*
- O-Ton** *Jason Yeah, you fill out this thing. It's like a questionnaire, it's kind of like a recidivism test. I've had it done twice. ... I was like a nine on recidivism. And it think you can only go to ten.*
- Sprecher 1** Ja, du füllst dieses Ding aus, diesen Fragebogen. So eine Art Rückfall-Test. Hab ich zweimal gemacht. Sie fragen dich nach deiner Drogengeschichte, wie du so aufgewachsen bist, ob du missbraucht wurdest – Nachbarschaft, Schulbildung, so ziemlich dein ganzes Leben. Und dann machen sie ganz viele Berechnungen. Also bei Rückfall hatte ich eine neun. Und das Höchste ist wohl zehn.
- O-Ton* *Richterin: Setting bail. Turning to the risk assessment, Sir, it looks like you are "failure to appear" a five, "new criminal activity" a six, based on the nine factors that are relevant. So the recommendation is for cash, lower five supervision...*
- Sprecherin 1** Ihre Risikoeinstufung, Sir, zeigt bei Nichterscheinen eine fünf und bei neue kriminelle Aktivitäten eine sechs. Die Empfehlung lautet auf Bar-Kaution und Aufsicht...
- Erzähler** Erst-Anhörung im Bezirksgericht Milwaukee. Eine Anklage nach der anderen wird verlesen. Man schaut durch Glasfenster zu. Sieht ein Terrarium im Dauerbetrieb. Ein Defilee trauriger Gestalten.
- O-Ton* *Chisholm What they've also come to understand is that as soon as you drop the person off at the jail, they're are on that assembly line from that point on, they are on the conveyor belt and they're gonna be moving through just like a factory part.*
- Sprecher 2** Sobald du jemanden im Gefängnis ablieferst, landet er auf diesem Fließband. Und wandert wie ein Werkstück durch das ganze System.
- O-Ton* *Lena Taylor It was designed to be a system that was put in place to lock up people of color.*
- O-Ton* *Stanley These algorithms are garbage in – garbage out.*
- O-Ton* *Taylor We incarcerate more than anywhere in the world.*
- O-Ton* *Keck We're just doing it smarter.*

- O-Ton** *Mills The bottom line is: We have too many people in prison. Period.*
- Atmo** *Arrest Court Milwaukee, Richterin
Mister – piep- I would clearly prefer you to pay child support... But you are scoring an FTA 5, NCA 6, suggesting you are a bail risk...*
- Sprecherin 1** Ich hätte ja lieber, dass Sie Unterhalt zahlen, aber ihre Werte zeigen, dass Sie ein Kautionsrisiko sind.
- Ansage** Schicksalsmaschinen
Algorithmen erobern das US-Justizsystem
Ein Feature von Tom Schimmeck
- O-Ton** *Dylan Welcome to Theme Time Radio Hour, tonight we gonna visit the big house, the brig, the clink, the coop, the greybar hotel, the Hoosgow, the joint, the jug, the pen, the pokey, the slammer, the stir...*
- Erzähler** In seiner Radioserie "Theme Time" führte Bob Dylan vor, wie viele Wörter für Gefängnis der US-amerikanische Slang kennt.
- Hoch im Norden, in Jackson, steht das Michigan State Prison, gegründet 1839. In den 1930er-Jahren entstand hier ein gigantisches Fünfeck, riesig wie ein Flughafen, 16 Zellblöcke, umschlossen von zehn Meter hohen Mauern. Das Monstrum wächst weiter. Auf der anderen Straßenseite jetzt: Elektrozäune, Stacheldraht-Rollen. Dahinter Gefangene in orangefarbenen Overalls. Ein Wachmann braust heran, im Fußraum des Beifahrersitzes steckt ein mächtiges Gewehr. „Ja“, sagt er ganz ohne Ironie: „Das größte Gefängnis der freien Welt.“
- O-Ton** *Werbefilm Cell Block7 The door slams shut...the only thing worse than being a prisoner today was being held in a prison of the past. Discover what it really felt like behind prison walls. Visit Jackson Cell Block7 prison museum inside a working penitentiary...*
- Erzähler** Zellblock Sieben ist jetzt ein Museum. Lange Reihen vergitterter Käfige, fünf übereinander. Manager Brad Collins steigt ganz nach oben, öffnet einen Kasten voller Schalter.
- O-Ton** *Collins It does create a lot of jobs. There are a lot of people employed by the Department of Corrections. Jackson probably is as big of a city as it is today because of the prisons....*
- Sprecher 2** Sehr viele Leute hier arbeiten im Strafvollzug. Jackson ist wahrscheinlich nur wegen der Gefängnisse so groß.

- Erzähler** So ein Gefängnis ist auch ein Wirtschaftsfaktor. Man braucht Handwerker, Bauarbeiter, Köche, Ärzte, Krankenpfleger, Psychologen. Und natürlich jede Menge Wärter.
- O-Ton* *Mauer* Since 1970 the United States has embarked on a historic prison building campaign. This is something that's unprecedented in any industrialized nation. We have seven times as many people in prison today. We lead the world in locking people up.
- Sprecher 1** Seit 1970 haben die USA ein historisches Gefängnis-Bauprogramm gestartet. Wie in keiner anderen Industrienation. Wir haben heute sieben mal mehr Gefängnisinsassen. Wir sind Spitzenreiter im Einsperren von Menschen.
- O-Ton* *Mauer* I am Marc Mauer, I am National Director of the Sentencing Project.
- Erzähler** Die USA sind der größte Kerker der Welt. Laut US-Justizministerium saßen Ende 2015 etwa 1,53 Millionen Menschen in den Gefängnissen des Bundes und der Bundesstaaten ein. Doch dies ist nur ein Teil der Wahrheit. Nicht mitgezählt werden etwa Insassen der lokalen Gefängnisse, der „jails“. Die *Prison Policy Initiative* hat nachgerechnet:
- Sprecherin 1** „Die US-amerikanische Strafjustiz hält über 2,3 Millionen Menschen in 1.719 Staatsgefängnissen, 102 Bundesgefängnissen, 901 Jugendstraf-Einrichtungen, 3.163 lokalen Gefängnissen und 76 indianischen Reservatsgefängnissen sowie Militärgefängnissen. Migrant-Haftzentren und Gefängnissen der Territorien.“
- O-Ton* *Mauer* Prisons and the criminal justice system has become the primary means of intervention for dealing with problems of poverty, racism and inequality.
- Sprecher 1** Die Gefängnisse und die Strafjustiz sind zum primären Interventionsmittel geworden, um mit Problemen wie Armut, Rassismus und Ungleichheit fertig zu werden.
- Erzähler** Ende 2015 lebten in den USA über 6,7 Millionen Erwachsene unter Aufsicht der Vollzugsbehörden – in Haft oder unter Bewährungsaufgaben.
- O-Ton* *Radiofrau, aus dem Off*
Imagine you could use an algorithm to predict trouble

- O-Ton** *Keck My name is Michael Keck. And I am the program manager for the risk assessment tool for the Department of Corrections, it's called the COMPAS.*
- Erzähler** Michael Keck von der Gefängnisbehörde in Lansing, Michigan, berichtet von der neuen Wunderwaffe seiner Behörde: Einem System namens COMPAS.
- Sprecher 1** Correctional Offender Management Profiling for Alternative Sanctions.
- O-Ton** *Keck We started using the COMPAS in 2006 to help us assess the risk and the need of our offender population. So for anybody who is on probation to those who are in the prison to those who've come out on parole.*
- Sprecher 2** Wir nutzen COMPAS seit 2006, um die Risiken und Bedürfnisse unserer Häftlingspopulation zu erfassen. Für alle, die auf Bewährung sind, die in Haft sitzen oder vorzeitig entlassen werden.
- Erzähler** Keck lächelt zufrieden.
- O-Ton** *Keck The one advantage we had: the company that developed it is here in Michigan.*
- Sprecher 2** Ein Vorteil war: Die Firma, die das entwickelt hat, ist hier in Michigan.
- Erzähler** Man kennt sich. Northpointe ist nach eigenen Angaben „anerkannter Marktführer bei Entwicklung und Einsatz von objektiven Insassen-Klassifikationssystemen“.
- O-Ton** *Keck We kind of worked backwards. We started our re-entry initiative at the a parole end of things because we had a serious overcrowding issue. We had I think over 51.000 people on our prison system.*
- Sprecher 2** Wir haben sozusagen von hinten angefangen, bei der vorzeitigen Haftentlassung. Weil wir ein ernstes Problem mit Überbelegung hatten. Ich glaube bei uns saßen über 51.000 Leute ein.
- Erzähler** Allein in Michigan.
- O-Ton** *Keck We only use it for the needs-side. We don't put the risk-instrument part into it 'cause we want to avoid it being used improperly.*
- Sprecher 2** Wir nutzen nur den Bedürfnis-Teil, den Risiko-Part lassen wir außen vor. Damit das System ordentlich genutzt wird.

- Erzähler** Längst werden algorithmen-basierte Programme in Gerichtssälen und Gefängnissen von Alabama bis Wyoming verwendet.
- O-Ton* *Mauer It's now commonly used in decisions around pretrial release – should bail be set or the person be released?, it's commonly used to make decisions about paroling people from prison or the conditions under which they'll be paroled and sometimes been brought into sentencing decision as well.*
- Sprecher 1** Oft, um zu entscheiden: Wird eine Kaution festgesetzt? Kommt die Person frei? Häufig auch, wenn es um Haftentlassung und die Bedingungen dafür geht. Manchmal werden sie auch eingesetzt, um über das Strafmaß zu entscheiden.
- Erzähler** Rein theoretisch, meint Marc Mauer, könnten also solche Risikoeinstufungen per Computer die Entscheidungsfindung sogar verbessern.
- O-Ton* *Mauer Risk assessment or algorithms can be helpful. Criminal justice is made up of human beings making decision. And human beings bring their own biases and stereotypes into their activities. So theoretically the algorithms and risk assessments can help to improve that decision making.*
- Sprecher 1** Sie können hilfreich sein. Die Strafjustiz besteht aus Menschen, die Entscheidungen treffen. Die bringen ihre eigenen Neigungen und Stereotypen ein.
- O-Ton* *Hiller I think it's the best tool they've given me to work with. I think it's the most accurate, it's the easiest to give...*
- Sprecherin 1** Ich glaube, es ist das beste Werkzeug, dass ich je bekommen habe, das genaueste und das einfachste.
- O-Ton* *Veronica Hiller, I am probation agent for the Michigan Department of Corrections. And I am Laura Newman and I am a supervisor for the probation staff.*
- Erzähler** In Kalamazoo, Michigan, arbeiten die Bewährungshelferinnen Hiller und Newman seit anderthalb Jahren mit der neuen Risikosoftware. Ihr Wort hat viel Einfluss bei Gericht. Vor allem bei der Festsetzung der Strafe, die im US-System meist getrennt vom Schuldspruch erfolgt.
- O-Ton* *Hiller I write those reports for the court, giving the court A) my recommendation what I think the sentence should be, but also background*

information. So that when the judge reads the report, he has a picture of who this person is.

Sprecherin 1 Ich schreibe einen Bericht für das Gericht. Darin steht meine Empfehlung für das Strafmaß. Aber auch Hintergrundinformationen. Damit der Richter weiß, wen er vor sich hat.

Erzähler Veronica Hiller macht den Job seit einem Vierteljahrhundert, sie schwärmt von der neuen Informationsfülle. Auch Laura Newman ist begeistert.

O-Ton Newman As I always teach judges and defense attorneys and staff: How could you not want more informations about the people for sentencing?

Sprecherin 2 Ich sage Richtern, Anwälten und Mitarbeitern immer: Ihr könnt bei der Urteilsfindung doch gar nicht genug Informationen haben.

Erzähler Werden sie so nicht selbst zu Richtern?

O-Ton Hiller nur Hintergrund He get's convicted at the court, ok? ...

Erzähler Der Angeklagte werde ja vom Gericht für schuldig befunden, kontert Frau Hiller. Erst dann bekomme sie die Akte, mache einen Termin mit ihm.

O-Ton Forts. I am going to do the interview as far as asking about his background, his schooling, which jobs he's held, all this kind of stuff and I am also going to do this assessment.

Sprecherin 1 Ich befrage ihn über seinen Hintergrund, die Schulbildung, die Jobs und all diese Sachen und mache auch die Begutachtung.

O-Ton Newman We don't put the risk score in our reports. We use it for supervision. But the defense, the judges, that's where a lot of the push-back was from people: Putting that they're high-risk, they're medium-risk, they're low-risk. The judge doesn't see it. The judge sees all of their needs.

Sprecherin 2 Wir schreiben die Risikostufe nicht in unsere Gutachten. Die nutzen wir nur für die Beobachtung. Es gab von Verteidigern und Richtern viel Widerspruch dagegen, dass wir sie Risikostufe nennen: Der Richter sieht sie nicht. Er sieht nur die Bedürfnisse der Verurteilten.

Erzähler Einen Teil füllt der Angeklagte selbst aus.

O-Ton Hiller Part of the assessment they do themselves, things like: How many of your friends have been arrested? None – a few – most – all. So we get an idea who they're hanging out with.

- Sprecherin 1** ...Sachen wie: Wie viele der Freunde wurden verhaftet? Keiner, ein paar – die meisten – alle. Damit wir wissen, mit wem sie so rumhängen.
- Erzähler** Sie schafft im Schnitt einen Fall pro Tag. Obwohl es eine Menge Fragen sind.
- O-Ton** *Hiller 132 questions for the men. And I think it's 167 for the females. They go more into abusive relationships...*
- Sprecherin 1** 132 für Männer und ich glaube 167 für Frauen.
- Erzähler** Die Bewährungshelferinnen sind stolz auf ihre Arbeit.
- O-Ton** *Schindler The movement towards risk instruments was really based in part in the desire to have more objective criteria for those decisions.*
- Sprecher 2** Der Trend zu Risiko-Instrumenten war vor allem von dem Wunsch bewegt, objektivere Kriterien zu bekommen.
- O-Ton** *Schindler My name is Marc Schindler. I am executive director of the Justice Policy Institute.*
- Erzähler** Ein weiterer Think Tank in Washington D.C.
- O-Ton** *Schindler The prison system, the correction system in our country has become what many refer to as a "prison-industrial complex"..*
- Sprecher 2** Der Strafvollzug in unserem Land ist zu etwas geworden, das viele den „Gefängnis-Industrie Komplex“ nennen.
- Erzähler** Weil die Haftstrafen immer härter und länger werden, ist Haft ein großes Geschäft, sagt Schindler. Er hat ein scharfes Auge für die Privatisierung des Strafvollzugs, die von zwei börsennotierten Konzernen vorangetrieben wird: CoreCivic und der Geo Group. CoreCivic, vormals die Corrections Corporation of America, wurde 1983 von den Investoren von *Kentucky Fried Chicken* gegründet, mit einem Bankier als Verkaufsgenie – und den Verbindungen eines gewieften Republikaners.
- Sprecher 1** Umsatz 2016: 1,8 Milliarden Dollar. Gewinn: fast 220 Millionen.
- Erzähler** Wir machen es billiger und besser, hatten die Lobbyisten der Gefängnisfirmen versprochen.
- O-Ton** *Schindler The underlying premise that they will be able to do the job less expensively and better just falls away when you look at the actual*

experience. So we know that conditions in those facilities are very bad and very dangerous. And in fact they are not doing it less expensively than the government.

- Sprecher 2** Die Prämisse zerfällt, wenn man die tatsächlichen Erfahrungen betrachtet. Wir wissen heute: Die Zustände in diesen Einrichtungen sind miserabel und gefährlich. Und sie machen es auch nicht günstiger als der Staat.
- Erzähler** Tatsächlich drängen die Konzerne den Staat, ihre Gewinne durch „Mindestbelegungen“ und passende Urteile zu garantieren.
- O-Ton Collins The north and South walls of this complex are still active...*
- Erzähler** Der Mammutknast in Jackson, Michigan, ist heute in vier Gefängnisse aufgeteilt.
- O-Ton Collins The Cooper street facility...*
- Erzähler** Gegenüber, auf der anderen Straßenseite, liegt die Cooper Street Correctional Facility. Hinter aufgetürmten Klingeldraht, Kameras und Wachtürmen.
- O-Ton Dylan Prison, a house of many doors*
- Erzähler** Ein Besuch ist nicht gestattet.
- Atmo** Hallo. This is a prepaid debit call from
- Erzähler** Aber man kann telefonieren.
- O-Ton Gefangener am Telefon Hallo, Sir. This is... Piepen. I'm calling from Cotton Correctional Facility.*
- O-Ton Gefangener am Telefon When I first came in I had a little bit of trouble here and there but I never...*
- Sprecher 3** Als ich hier reinkam, hatte ich am Anfang einigen Ärger.
- O-Ton Gefangener am Telefon I have 15 to 30 years for 2nd degree murder. I've been incarcerated for a little over seven years, I think...*
- Sprecher 1** Ich hab 15 bis 30 Jahre für Mord zweiten Grades bekommen.
- Erzähler** Ein Insasse erzählt von einer betrunkenen Autojagd, bei der ein Mensch getötet wurde.

- O-Ton** *I was in Point, Michigan and it was more or less a drunk-driving chase, I was drinking and driving and got into a vehicle accident...*
- Erzähler** Einer sagt, er säße seit zehn Jahren ein. Käme frühestens 2026 wieder raus. Ein anderer meint, ihm war immer klar, dass er im Knast landet.
- O-Ton** *The people I associated with were incarcerated, like my father did 20 years in a penitentiary. I have an uncle who was in and out, so it's kind of like from a young age I was learned...*
- Sprecher 2** Viele, mit denen ich zu tun hatte, haben gesessen. Meine Freunde. Mein Vater war 20 Jahre im Zuchthaus, ein Onkel fuhr immer wieder ein. Ich hab da von klein auf gelernt.
- Erzähler** Einer, nennen wir ihn Rick, erzählt schließlich von seinem ersten Risiko-Test. 2013 war das.
- O-Ton** *So my experience is: It was count time, so we all was locked down. They called me to the counselor office from my cell. So I go down to the counselor office and he had a risk – what I've come to discover was a risk assessment kit. And he told me like very casually, like: "Hey, we're doing this little test. You wanna do it? It's nothing like it will affect you anything, it's not really important. But do you wanna do it?" So I didn't have anything particularly important to do so I filled it out.*
- Sprecher 3** Es war Zählappell, wir waren alle eingeschlossen. Sie riefen mich zum Berater. Der hatte so ein Risikobeurteilungs-Set, wie ich später erfuhr. Er sagt ganz locker: „Wir machen hier mal einen kleinen Test. Willst Du? Er ist nicht wirklich wichtig.“ Ich hatte grad nichts Besseres zu tun und habe das ausgefüllt.
- Erzähler** Eine Menge Fragen waren das.
- O-Ton** *They never actually told me what my score was. And it was just over. Then they were like: "Thank you", you know, and I went back to my cell. It was only years later that I found out that it was actually a COMPAS test and it was a risk assessment test. But I didn't know until years later.*
- Sprecher 3** Sie haben mir nie gesagt, was mein Ergebnis war. Dann hieß es „Danke schön“ und so, und ich bin zurück in die Zelle. Ich hab' erst Jahre später herausgefunden, dass das ein COMPAS-Test war, eine Risiko-Einstufung.
- Erzähler** Er sitzt seit 2006 im Knast – bis mindestens 2023.
- O-Ton** *They're not going to just give it to me... to just let me out for like good behavior? No, absolutely not. No, in Michigan we are on something called*

“truth in sentencing” which means you have to do 100 percent of your minimum.

- Sprecher 3** Ich werde nicht früher rauskommen, auch nicht wegen guter Führung. In Michigan haben wir etwas, das heißt „truth in sentencing“. Was bedeutet: Du musst 100 Prozent Deines Minimums absitzen.
- Erzähler** Die COMPAS-Fragen, findet Rick, seien rassistisch aufgeladen.
- O-Ton* *People have different opinions. I feel like basically they have a racial element, because the questions they ask they already pretty much know the answer if they rate your PSI. Actually the questions are loaded. So if you understand once you're reading it – the answers that they're trying to ... than you know how answer the questions. You can actually somewhat cheat on the test because you know what they are looking for. So I know how to answer the question.*
- Sprecher 3** Sie wissen doch bei den meisten Fragen schon die Antworten. Wenn Du die liest, begreifst Du bald, wo das hinläuft. Du kannst schummeln, weil Du weißt, was sie hören wollen.
- Atmo* *Stimme: To accept this call press zero, to...*
- Erzähler** Nach ein paar Minuten meldet Rick sich noch einmal.
- O-Ton* *Yeah, I was just sitting there thinking about the way I felt when I took that test and how invasive ... and how uncomfortable the questions where, when you ask a person about your family, economics, ethics. I mean, these are incredibly personal questions... when our privacy is already taken so a lot of people wouldn't be inclined just answer a lot of questions honestly for that specific reason also.*
- Sprecher 3** Ich saß hier gerade und dachte darüber nach, wie ich mich bei dem Test gefühlt habe. Wenn Du jemanden über seine Familie, seine Finanzen seine Moral ausfragst, ist das ziemlich persönlich und unangenehm. Man hat hier eh keine Privatsphäre, da sind viele sicher nicht geneigt, auch noch jede Menge Fragen ehrlich zu beantworten.
- Erzähler** Auf ihn wirkt es anmaßend.
- O-Ton* *They tell you that if you come from a lower socio-economic status then you're more likely to offend. And that may be true. But who are the people that are in those shoes? A minority. And that's where a racial element takes form.*
- Sprecher 3** Im Grunde sagen die: Mit einem niedrigen sozioökonomischen Status ist es wahrscheinlicher, dass Du das Gesetz verletzt. Vielleicht ist das wahr.

Aber um wen geht es hier? Um Minderheiten. Und da kommt das rassistische Element ins Spiel.

O-Ton *Angwin Risk score is often assigned at the time of arrest or sometimes at the time that the person is convicted and is used to determine if this person is risky not based on the action they just took but based on whether they might go on to reoffend if they were released.*

Sprecherin 2 Die Punktzahl wird oft bei der Inhaftierung vergeben, manchmal auch beim Urteil. Sie entscheidet darüber, ob eine Person als gefährlich eingestuft wird – nicht aufgrund ihrer Handlungen, sondern weil sie vielleicht nach der Entlassung wieder rückfällig wird.

Erzähler Julia Angwin, Reporterin bei ProPublica in New York City, interessiert sich sehr für Algorithmen und wie sie unser Leben beeinflussen.

O-Ton *Angwin This score hadn't been very well studied independently.*

Erzähler Zusammen mit Kollegen wollte sie die Auswirkungen des COMPAS-Tests genauer untersuchen. Und reichte eine Freedom-of-Information-Anfrage ein – in Florida, wo es ein gutes Informationsfreiheits-Recht gibt.

O-Ton *Angwin And after five months of legal battling we got 18.000 scores of people who were given scores between 2013 and 2014 in one jurisdiction.*

Sprecherin 2 Nach fünf Monaten juristischer Schlacht bekamen wir 18.000 Risiko-Bewertungen von Menschen, die zwischen 2013 und 2014 eingestuft worden waren.

Erzähler In Broward County, Florida. Schnell sei aufgefallen, sagt Angwin, dass die Risiko-Werte der Weißen proportional deutlich niedriger lagen.

O-Ton *We then had to go look up the criminal records of all those 18.000 people.*

Sprecherin 2 Dann mussten wir uns die Akten all dieser 18.000 Leute anschauen.

Erzähler Um zu gucken, was mit ihnen in den folgenden zwei Jahren geschehen war. Computergestützt. Trotzdem viel Arbeit.

O-Ton *Angwin It was a huge amount of work. It was a ridiculous amount of work.*

Erzähler Es zeigte sich: Nur 23,5 Prozent der Weißen, die als hochgefährlich eingestuft worden waren, blieben straffrei – aber 44,9 Prozent der Schwarzen.

- O-Ton** *Angwin So that's when we knew that we had found some bias in the system.*
- Sprecherin 2** Da wussten wir, dass dieses System Schlagseite hat.
- Erzähler** COMPAS machte zu etwa 60 Prozent zutreffende Vorhersagen – für alle Hautfarben.
- O-Ton** *Angwin And what we found was that although it was 60 percent accurate for both black and white defendants, when it was wrong it was biased. Meaning the 40 percent of the times it was incorrect blacks were twice as likely to be misclassified as high-risk and yet not go on to commit a crime in the next two years and white defendants were twice as likely to be misclassified as low-risk and then go on to commit a crime in the next two years.*
- Sprecherin 2** Doch wenn das System falsch lag, war es vorurteilsbehaftet. Bei den 40 Prozent Fehleinschätzungen wurden Schwarze doppelt so häufig als gefährlich eingestuft, ohne in den nächsten zwei Jahren wieder eine Straftat zu begehen. Und Weiße, die dann doch wieder straffällig wurden, waren doppelt so oft als ungefährlich deklariert worden.
- Erzähler** ProPublica beschaffte ein Exemplar des Fragebogens und veröffentlichte es: 137 Fragen – zur eigenen kriminellen Vorgeschichte, über Familie, Freunde, Nachbarn.
- O-Ton** *Angwin Did you hang out with gang members? Is your neighborhood dangerous? Is it filled with crime? Do you have a job?*
- Sprecherin 2** Treibst Du Dich mit Gang-Mitgliedern herum? Ist Deine Nachbarschaft gefährlich? Voller Verbrechen? Hast Du einen Job?
- Erzähler** Und so weiter: Familiengewalt, Drogen, Alkohol,
- O-Ton** *Angwin And then there were a bunch of questions about your thoughts:*
- Sprecherin 2** Und dann waren da eine Reihe von Fragen über Deine Ansichten.
- O-Ton** *How do you feel about crime? Do you think it's fair for a hungry person to steal?*
- Sprecher 1** Rubrik „Arbeit“
- Sprecherin 1** „Wie oft hast Du kaum genug Geld um klarzukommen?“
- Sprecher 1** „Freizeit“

- Sprecherin 1** „Wie oft langweilst Du dich?“
- Sprecher 1** „Stabilität“
- Sprecherin 1** „Wie oft bist Du in den letzten zwölf Monaten umgezogen?“
- Sprecher 1** „Bildung“
- Sprecherin 1** „Wie oft hattest Du in der Schule Konflikte mit Lehrern?“
- Sprecher 1** „Familienkriminalität“
- Sprecherin 1** „Ist Dein Vater jemals verhaftet worden?“
- Sprecher 1** „Kriminelle Persönlichkeit“
- Sprecherin 1** „Andere betrachten mich als kalt und gefühllos“
- Sprecher 1** „Zorn“
- Sprecherin 1** „Ich bin unbeherrscht und werde schnell wütend.“
- Sprecher 1** „Kriminelle Haltung“
- Sprecherin 1** „Wenn Reiche bestohlen werden, schadet ihnen das nicht, weil die Versicherung zahlt.“
- O-Ton* *Angwin We don't know exactly how all those factors are weighted. But this questionnaire determines your score..*
- Sprecherin 2** Wir wissen nicht, wie all diese Faktoren gewichtet werden. Doch sie entscheiden über Dein Ergebnis.
- Erzähler** Angwin meint: Man könnte auch eine Münze werfen.
- O-Ton* *Keck We did have some concern when the ProPublica article came out and we went right to the creators and said.and worked their way backwards and developed a methodology to fit that.*
- Sprecher 2** Als der ProPublica-Artikel herauskam, waren wir besorgt, gingen direkt zum Hersteller und verlangten eine Antwort. Sie haben die Daten analysiert und kamen zu dem Ergebnis, dass ProPublica sozusagen mit einer Schlussfolgerung gestartet und dann rückwärts gegangen war und eine passende Methodik entwickelt hatte.
- Erzähler** Herr Keck von der Strafvollzugsbehörde in Michigan lächelt erleichtert.

- O-Ton* *Keck I think with a risk assessment tool you actually start to decrease this bias because you take the human element out... out of it.*
- Sprecher 2** Tatsächlich denke ich, dass man mit der Risikoanalyse Einseitigkeit reduziert, weil man das menschliche Element herausnimmt.
- Erzähler** Er fällt sich sofort selbst ins Wort.
- O-Ton* *Keck We are never going to be able to take the human element out of anything.*
- Sprecher 2** Nein, wir werden nie in der Lage sein, das menschliche Element zu entfernen.
- Erzähler** Die Firma Northpointe, ihr Gründer und ihre kanadische Muttergesellschaft waren trotz mehrfacher Anfrage nicht gesprächsbereit.
- O-Ton* *Angwin Northpointe was not happy with our research.*
- Erzähler** Letztlich, sagt Julia Angwin von ProPublica, habe man darum gestritten, was Einseitigkeit eigentlich bedeutet.
- O-Ton* *Angwin Their argument is, that this score is 60 per cent correct – for both black and white defendants. An so it's unbiased. Right? And our argument is: Hey, that's what we found. Correct. But when it's wrong, it's wrong in different ways.*
- Sprecherin 2** Ihr Argument war: Unsere Werte sind zu 60 Prozent richtig – für schwarze wie weiße Beschuldigte. Also sind sie unparteiisch. Und wir sagten: Ja, genau das haben wir festgestellt. Aber wenn sie falsch sind, liegen sie auf ganz verschiedene Weise falsch.
- Erzähler** Viele Praktiker glauben an die „alternativen Sanktionen“ – an spezielle Gerichte für psychisch Kranke, Drogenabhängige, Kriegsveteranen, die Menschen – nach einer Risikobewertung – nicht hinter Gitter stecken, sondern etwa eine Therapie verordnen.
- O-Ton* *LoBuglio It's useful and necessary. And it's hard.*
- Sprecher 1** Es ist nützlich und nötig. Und hart,
- Erzähler** meint etwa Stefan LoBuglio, Abteilungsleiter beim Justizzentrum der Staatsregierungen in Washington D.C. Wir machen Fortschritte, sagt er.

Fast alle Akteure akzeptierten mittlerweile diese neuen, so genannten „evidenz-basierten Methoden“.

O-Ton *While recidivism rates are still high, we can not and should not adopt the cynical approach and attitudes of the 70s that nothing works.*

Sprecher 1 Noch sind die Rückfallraten hoch. Aber wir sollten nicht in den zynischen Ansatz der 70er-Jahre zurückfallen, da hat gar nichts funktioniert.

Erzähler Der Experte bestreitet nicht, dass Rassismus im Spiel ist.

O-Ton *LoBuglio The larger question then is: Well, is that disproportionality a result of racial disparities of policing and enforcement? That raises the question of: In years past, what role has racism come into play with the criminal histories of those who are African-American and those who are whites?*

Sprecher 1 Aber die größere Frage ist: Ist diese Disproportionalität ein Resultat rassenbezogener Ungleichbehandlungen durch die Polizei? Und dann fragt sich, welche Rolle Rassismus für den kriminellen Werdegang von Schwarzen und Weißen in den vergangenen Jahren gespielt hat.

Erzähler Die Tests seien nicht perfekt, sagt er fast flehentlich.

O-Ton *LoBuglio But they are better than a flip of a coin and they show that these factors are at least relevant to issues of recidivating.*

Sprecher 1 Aber besser als eine Münze zu werfen. Und sie zeigen, dass diese Faktoren relevant sind bei Rückfällen.

Atmo/O-Ton *Monica OK, what I do here? So, this is... I head a little reentry program. It's a little little grassroots, we do reentry people. ...*

Sprecherin 1 *Ich habe hier ein kleines Wiedereingliederungsprogramm.*

Erzähler Monica Jahner ist Kopf und Herz von A.R.R.O – einer Organisation, die aus der Haft Entlassenen hilft. Im zweiten Stock der First Presbyterian Church in Lansing. Ihre Leute kümmern sich um Jobs, ums College, um Papiere, Nahrung, Fahrräder, Kleidung, Krankenversicherung. Um alles. Auch um deren innere Einstellung. Monica schaut über die lange Reihe ihrer Akten. Jede Mappe ein Fall, ein Mensch: Weiß, rot, blau.

O-Ton *...Swift and sure zero tolerance program, white is Mental Heath Court...*

Sprecherin 1 Weiß heißt: Gericht für psychisch Kranke.

- Erzähler** Die blauen Mappen – das sind die normalen Tageskunden. Rot steht für sogenannte „Hochrisiko-Täter“. Bedeutet: Häufige Überprüfung zuhause und – falls vorhanden – am Arbeitsplatz, überraschende Drogentests, ständig Termine beim Fallmanager, eventuell eine GPS-Fußfessel. Ein Verstoß gegen Auflagen wird binnen 72 Stunden bestraft, oft in einer Zelle: Zwei bis drei Tage, wenn man den Verstoß zugibt, 15 Tage, wenn man ihn abstreitet, mindestens 30 Tage, wenn man davonläuft.
- O-Ton* *Monica So and then the last ones are our regional Circuit Court day reporting program clients. Blue. Right.*
- Erzähler** Auch Monica Jahner arbeitet mit aus Algorithmen gewonnenen Risikowerten.
- O-Ton* *And then there's a risk assessment. So the only people I can take in my program are people that are either medium or high.*
- Sprecherin 1** Ich darf nur Leute nehmen, die mittel- bis hochriskant sind.
- Erzähler** Sie ist skeptisch. Hat viel Erfahrung mit Menschen und Gefängnissen. Sie saß selbst 28 Jahre hinter Gittern.
- O-Ton* *Monica Some of these guys have been with me quite a while and I didn't have a risk assessment on them originally. And I am looking at their risk assessments now and I am seeing a low risk assessment when it should be high. They manipulated the system. I've seen this. So the accuracy of that tool is skewed.*
- Sprecherin 1** Einige dieser Jungs kenne ich schon lange. Anfangs hatte ich keine Risikobewertung von denen. Und jetzt gucke ich mir ihre Werte an und finde niedrige dort, wo sie hoch sein sollten. Die manipulieren das System. Ich sehe das. Mit der Genauigkeit dieses Werkzeugs stimmt etwas nicht.
- Erzähler** Marc Schindler vom Institut für Rechtspolitik glaubt, es sei weniger Einsicht als blanke Geldnot, die nun ein Umdenken der Politik erzwingt. Besonders in den Bundesstaaten...
- O-Ton* *Schindler ...where the spending on criminal justice, particularly on incarceration, became essentially unsustainable in an era of the great recession. So that forced people to the table.*
- Sprecher 2** Wo die Ausgaben für die Strafjustiz, und besonders für Inhaftierung, seit der großen Rezession letztlich nicht mehr finanzierbar sind. Das zwingt Leute an den Verhandlungstisch.

- Erzähler** Die Gefängnisetats der US-Bundesstaaten haben sich laut dem Vera Institute of Justice binnen 20 Jahren beinahe vervierfacht. Nach Berechnungen von Brookings Institution geben die USA für ihr gigantisches Gefängnisssystem pro Jahr etwa 80 Milliarden Dollar aus. Inzwischen erkennt selbst manch erzkonservativer Politiker: Das können wir uns nicht mehr leisten. Eigentlich eine gute Sache, findet Schindler.
- O-Ton* *Schindler That is a good discussion that's happening, but unfortunately up to a point.*
- Erzähler** Doch leider, sagt er, stünde oft kein echtes Umdenken dahinter. Es herrsche, beobachtet Schindler, noch immer der alte Rassismus.
- O-Ton* *Schindler We do have a demonization that is taking place around racial stereotypes in this country that has going on a long, long time. And so if you ask people around this country to conjure up an image of who is responsible, who is involved in violent crime, people will unfortunately more often than not talk about young black males.*
- Sprecher 2** Wir haben in den USA seit langer, langer Zeit eine Dämonisierung anhand rassistischer Stereotype. Wenn Du die Leute bittest, ein Bild zu zeichnen, wer hierzulande für Gewaltverbrechen verantwortlich ist, werden sie leider zumeist von jungen, schwarzen Männern reden.
- Erzähler** Das Bild des bösen Schwarzen war wieder aufgelebt, seit Präsident Richard Nixon 1971 den „Krieg gegen die Drogen“ erklärte. Sprache wurde zu Politik. Das Wetteifern um den allerschärfsten Ton begann.
- O-Ton* *Schindler For the most part there's been no political downside for coming across as "tough on crime". In fact there's been almost a competition who can be tougher. It has been in some ways a race to the bottom amongst politicians to see who can "out-tough" the other.*
- Sprecher 2** Eigentlich war es niemals von Nachteil, als „hart gegen das Verbrechen“ rüberzukommen. Es gab eine Art Wettbewerb um Härte. Eine Art Abwärtsspirale von Politikern, die sich gegenseitig zu unterbieten suchten.
- Erzähler** Ein Sheriff-Populismus. Gespeist von alttestamentarischem Zorn, aufgeputscht von sensationslüsternen Medien. Befeuert von Abgeordneten, die immer drakonischere Strafen in Gesetze gießen. Befriedigt von Richtern, die diese verhängen.
- O-Ton* *Scott Walker Werbung I think crime is a problem. And we need to send more criminals to prison. Check out the facts at scottwalker.org.*

- Erzähler** Der Republikaner Scott Walker, seit 2011 Gouverneur von Wisconsin, hat seine politische Karriere auf Härte gebaut. War immer für harte Strafen und mehr Gefängnisse. Proportional sitzen in Wisconsins Knästen zehn Mal mehr schwarze als weiße Männer ein. Afroamerikaner machen hier nur sechs Prozent der Bevölkerung aus, aber 37 Prozent der Gefängnisinsassen. Wisconsin ist Kunde von COMPAS.
- O-Ton** *Dillard The state of Wisconsin chose to spend millions of Dollars to acquire COMPAS and the updates and whatever else promises they made.*
- Sprecher 3** Wisconsin hat Millionen Dollar für den Kauf des COMPAS-Programms und all der Updates und Versprechungen ausgegeben.
- Erzähler** Jerome Dillard war Häftling in Wisconsin.
- O-Ton (Forts.)** *but the fact is: It has not done any of the things, I feel. First of all it's racially biased. Second of all our prison population has not moved one iota in the last ten years.*
- Sprecher 3** Es hat nichts gebracht. Zum einen ist es rassistisch. Zum anderen hat sich unsere Gefängnispopulation in den letzten zehn Jahren kein bisschen verändert.
- Erzähler** Objektive Daten? Da kann Dillard nur lachen.
- O-Ton** *Dillard I mean: I am not going to disclose all my real issues to you, who is going to determine my security level (and) where I would do my time. It's just not going to happen. I'm gonna bullshit you. I'm gonna stroke you to get what I need and that is to minimum security, where I might be able to get a job and save some money while I am doing this time.*
- Sprecher 3** Wenn du mich einstufen und entscheiden sollst, wo ich einsitze. offenbare ich dir doch nicht meine Probleme. Niemals. Ich werde dich verarschen. Ich werde dir schmeicheln, um zu bekommen, was ich brauche: Einen niedrigen Sicherheitslevel, mit dem ich vielleicht einen Job kriege und etwas Geld zur Seite legen kann, während ich einsitze.
- Erzähler** Er lehnt sich in seinem Sessel zurück, schüttelt den Kopf.
- O-Ton** *Dillard When it comes to Corrections, they are „those people“. And you don't talk to them. You don't tell them nothing. Because from the arrest when the police said: “Tell me everything, I'll let you go” – it was a lie, you know, everything you said was used against you, put you into that position. So we are distrusting.*

- Sprecher 3** Im Strafvollzug bleiben die immer „diese Leute“. Mit denen redest Du nicht. Schon bei Deiner Verhaftung hat der Polizist gesagt: „Erzähl mir alles, dann lass ich Dich frei.“ Es war eine Lüge. Alles wurde gegen Dich verwendet und hat Dich tiefer reingerissen. Deshalb sind wir misstrauisch.
- O-Ton* *White Huuh, we've been in meetings all day. We squeeze you in 'cause you squeeze us in. I'm Maxine White...*
- Erzähler** Gerichtspräsidentin White weht mit ihrer Entourage herein.
- O-Ton* *White Maxine Aldrige White. I am the Chief Judge for the Milwaukee County Circuit Court.*
- Erzähler** Sieben Jahre war sie Anklägerin, seit 24 Jahren ist sie Richterin.
- O-Ton* *White I've been on the bench 24 years.*
- Erzähler** Es sei der ewige „Krieg gegen die Drogen“, sagt White, der die immer gleichen Karrieren produziere:
- O-Ton* *White I was a petty thief, a drug user and then this multiplied into being something else. And so every time I get in trouble it's more and more and more. And it's concentrated in the brown and black community.*
- Sprecherin 1** Erst bist du Gelegenheitsdieb, dann drogenabhängig, dann multipliziert sich das. Und jedes Mal, wenn du Ärger hast, wird es mehr. Vor allem in der braunen und schwarzen Gemeinschaft.
- Erzähler** Jede Verhaftung bedeute auch Verlust.
- O-Ton* *White Actually jailing people on the front of cases effects the outcome later on in our system. You're more likely to lose your housing, your job, your opportunity to care for yourself. And the cycle has started and it continues to ripple.*
- Sprecherin 1** Es wird immer wahrscheinlicher, dass du deine Wohnung, den Job und die Chance verlierst, für dich selbst zu sorgen. So beginnt der Kreislauf.
- O-Ton* *White ...because people are locked up. Locked away from their opportunities.*
- Erzähler** Sie setzt auf die neuen Programme.
- O-Ton* *White The algorithms that are used in it really provide with certainty that we're doing a better job in measuring the right things now.*

- Sprecherin 1** Die Algorithmen geben uns Sicherheit, dass wir bessere Arbeit machen, die richtigen Maßnahmen treffen.
- Atmo** *Dame:* Hi! Thank you for making the trip here.
- Erzähler** Nebenan, bei der Staatsanwaltschaft, tragen die Ermittler schwere Pistolen am Hosensbund.
- O-Ton* *Chisholm* *We do have to change our system. You're talking to John Chisholm, I am the Milwaukee County District Attorney.*
- Erzähler** Bezirksstaatsanwalt John Chisholm residiert hinter einem handgemalten Türschild, bietet Stühle an, die laut knarren.
- O-Ton* *Chisholm* *These things were built in 1930s by Milwaukee County inmates. I'm serious. I'm serious.*
- Sprecher 2** Die Dinger wurden in den 1930ern von Häftlingen gebaut. Im Ernst.
- Erzähler** Demokrat Chisholm hat manche Schlacht mit Gouverneur Walker geschlagen. Bei all der Härte sei auch Hilflosigkeit im Spiel, meint er.
- O-Ton* *Chisholm* *And yet it created a dynamic that essentially created an assembly line of justice*
- Sprecher 2** Und doch entstand eine Dynamik, die eine Art Fließband-Justiz schuf.
- Erzähler** Ein System, das am laufenden Band urteilt...
- O-Ton* *Chisholm* *...and never really ask the question of: Is that solving the problem? Is it making things better?*
- Sprecher 2** ...und nie fragt: Lösen wir das Problem? Machen wir die Dinge besser?
- Erzähler** Das nur strafen will. Selten Umstände, Motive, Probleme wie Sucht und Krankheit sieht.
- O-Ton* *Chisholm* *We pretty much took a one-size-fits-all. We never really asked the question of: What would be the most effective thing to do with the person right now?*
- Erzähler** Nie, sagt er, haben wir gefragt: Warum kommt dieser Mensch zu uns? Sein Credo: Wir müssen mehr wissen. Klüger urteilen. Um diese Pipeline zu blockieren, die oft direkt von der Schule ins Gefängnis führt. Vor Jahren hat er sich das deutsche System angeguckt. Und war überrascht:

- O-Ton** *Chisholm People, even when they've committed offenses against other people in the community, in Germany they don't stop being citizens.*
- Sprecher 2** In Deutschland hören Leute, die Delikte gegen andere begangen haben, nicht auf, Bürger zu sein.
- Erzähler** Ganz anders in den USA, findet der Oberstaatsanwalt, fast verlegen.
- O-Ton** *Chisholm You're put in an orange jump suit, you're put in a cell with lots and lots of other people, you're shuttled from one point to the next, you can't vote, you don't have access to the same kind of health care, you're not given educational opportunities.*
- Sprecher 2** Sie stecken dich in einen orangefarbenen Overall, packen dich in eine Zelle mit vielen, vielen anderen, schaffen dich von hier nach da. Du darfst nicht wählen, bekommst nicht die gleiche Gesundheitsversorgung und keine Bildungsmöglichkeiten.
- Erzähler** Aber es tut sich was, sagt Chisholm und führt in einen Trakt mit vielen Glaswänden. Es herrscht reger Publikumsverkehr.
- Atmo / O-Ton** *And in the meantime the police officers are working on their police reports. They bring their police reports up here. You can see out in the waiting room, those are victims generally victims, sometimes they are defendants waiting for the attorneys to come. ... on what they charge and not charge.*
- Sprecher 2** Die Polizisten schreiben ihre Berichte hier. Da draußen im Warteraum, das sind überwiegend Opfer, manchmal auch Beschuldigte, die auf ihre Anwälte warten.
- Erzähler** In einem vor Akten fast berstenden Zimmerchen sitzt Fallmanager Franco.
- Atmo** *Chisholm This Franco by the way. Franco handles all the Franco: ... all the OWI cases that come in, with heroine or alcohol... Franco So they do a fair amount of risk assessment...*
- Sprecher 2** Franco macht die OWI-Fälle.
- Erzähler** Operating while intoxicated. Fahren unter Drogen oder Alkoholeinfluss. Er ist sehr beschäftigt.
- O-Ton** *Franco And then we use that in determining what our recommendation would be at the time of sentencing. In Wisconsin all OWIs have mandatory jail sentences. So they have to go to jail if there convicted of an OWI.*
- Sprecher 1** Wir gucken, was unsere Empfehlung ist. Wobei alle OWIs in Wisconsin obligatorisch mit Gefängnis bestraft werden.

- Erzähler** Joanne Hardtke, Staatsanwältin, muss über Alternativen entscheiden.
- O-Ton* *Hardtke I do look an the case, talk to the victims very often, determine...*
- Sprecherin 1** Ich schaue mir den Fall an, spreche oft mit den Opfern und entscheide, ob für den Täter eine Alternative angemessen wäre.
- O-Ton* *Hardtke My work has changed considerably. I was prosecuting the higher-lever cases, armed robberies and things like that, and primarily locking people up. I feel better about what I'm doing here because I can see some results.*
- Sprecherin 1** Meine Arbeit hat sich erheblich verändert. Früher hab ich die schweren Fälle verfolgt, bewaffnete Raubüberfälle und dergleichen, und vor allem Leute eingesperrt. Hier fühle ich mich wohler. Ich sehe Resultate.
- Atmo:** **Trailer**
- O-Ton* *Rosenberg It's somewhat, you know: Science fiction has come to the present*
- Sprecher 1** Es ist, als käme Science Fiction in der Gegenwart an.
- Erzähler** Anwalt Michal Rosenberg hat in Wisconsin Eric Loomis vertreten, einen Verurteilten, der vor dem Supreme Court Wisconsins gegen sein COMPAS-Testresultat anging. Egal, wie sinnvoll solche Test auch seien, sagt Rosenberg, schüfen sie doch ein prinzipielles Problem:
- O-Ton* *Rosenberg If all you've done is answered a bunch of questions – even knowing what the questions are, but you have no idea how the answer comes from those questions – you can't attack it.*
- Sprecher 1** Du kannst das Ergebnis nicht angreifen, wenn du nur einen Haufen Fragen beantwortest, aber keine Ahnung hast, wie daraus Resultate abgeleitet wurden. Selbst wenn du die Fragen kennst.
- Erzähler** Sein Mandant will die Offenlegung der COMPAS-Algorithmen erzwingen, die in sein Urteil eingeflossen sind. Ansonsten, argumentiert er, sei es unmöglich, deren Genauigkeit und Wissenschaftlichkeit anzufechten. Das Gericht lehnte ab.
- O-Ton* *Rosenberg I can't do my job as a defense attorney if I don't know how you got that information.*

- Sprecher 1** Ich kann auch meine Arbeit als Verteidiger nicht machen, wenn ich nicht weiß, wie Informationen zustande kamen.
- Erzähler** Er muss sich vorsichtig ausdrücken. Der Fall geht wohl vor das Oberste US-Gericht in Washington. Seine Kollegin Jennifer Binkley mischt sich ein.
- O-Ton* *Jennifer Binkley Whether or not it improves individual outcomes, there is still the issue that it's unconstitutional.*
- Sprecherin 2** Ob es das individuelle Ergebnis verbessert oder auch nicht, es bleibt das Problem, dass es verfassungswidrig ist.
- O-Ton* *Stanley My name is Jay Stanley and I am senior policy analyst at the American Civil Liberties Union ACLU.*
- Erzähler** Auch Jay Stanley von der ACLU, der Union für Bürgerrechte, hat noch jede Menge prinzipielle Fragen.
- O-Ton* *Stanley That raises a lot of questions. We're really gonna have computers making decisions about people's lives that effect the rest of their life?*
- Sprecher 3** Wollen wir wirklich, dass Computer über Menschen Entscheidungen treffen, die ihr ganzes Leben beeinflussen?
- Erzähler** Stanley ist Algorithmus-Experte, er schlägt sich sonst eher mit Banken, Versicherungen und Softwaregiganten herum.
- O-Ton* *Stanley The very first principle is: Transparency, transparency, transparency. In all of human history this is brand new, nobody really knows how it's going to work out. Is it fair? Is it biased? Is it effective? Does it actually work? And we can't even begin to analyze any of this if we don't have transparency about how the sausage is being made.*
- Sprecher 3** Das allererste Prinzip lautet. Transparenz! Das hier ist etwas Neues in der Menschheitsgeschichte. Niemand weiß, was daraus wird. Ist es fair? Ist es voreingenommen? Ist es effektiv? Funktioniert es überhaupt? All dies können wir überhaupt nicht analysieren, wenn wir gar nicht wissen, wie die Wurst hergestellt wird.
- O-Ton* *Stanley This is the starting point for any discussion in this area.*
- Erzähler** Und doch weigern sich Firmen wie COMPAS-Hersteller Northpointe, die Entscheidungsmechanismen offenzulegen.

- O-Ton** *Stanley We do have a lot of private companies that are selling products that they claim will do magical, wonderful things. And they won't reveal to anybody what the logic of the system is. What data comes in? How is that data judged, how is it weighted? And how is it used in spitting out the decision at the end – or the recommendation?*
- Sprecher 3** Wir haben eine Menge Privatunternehmen, die Produkte verkaufen, von denen sie behaupten, dass diese magische, wundervolle Dinge leisten. Sie wollen niemandem die Logik ihres Systems offenbaren. Welche Daten fließen ein? Wie werden sie gewichtet? Wie werden sie genutzt, bevor am Ende ein Ergebnis ausgespuckt wird?
- Erzähler** Die Grundfrage, glaubt Marc Rotenberg, Chef des Electronic Privacy Information Centers in Washington, D.C., sei: Was ist gerecht?
- O-Ton** *Rotenberg Technology has added a new layer to that age-old question. Part of the answer today I am afraid may be because we are relying increasingly on models that appear scientific to tell us that there are certain objective criteria upon which those decisions should be made.*
- Sprecher 2** Technologie hat dieser uralten Frage eine neue Ebene hinzugefügt. Und ich fürchte, ein Teil der Antwort ist, dass wir uns immer mehr auf wissenschaftlich erscheinende Modelle verlassen, die behaupten, es gebe bestimmte objektive Kriterien dafür, wie diese Entscheidungen getroffen werden müssen.
- Erzähler** Dabei sei die Lösung für den Umgang mit solchen Betriebsgeheimnissen eigentlich klar:
- O-Ton** *Rotenberg If you can't make public, if you can't make transparent the basis of the decision-making, you simply can't use it.*
- Sprecher 2** Wenn du sie nicht öffentlich, nicht transparent machen kannst, darfst du sie schlicht nicht verwenden.
- Erzähler** Brenna Breshears macht gerade ihren Master in einem Fach namens ‚Klinische Rehabilitation‘. Via Google hat sie zur Gefangenen-Hilfsorganisation ARRO von Monica gefunden.
- O-Ton** *Brenna I think that risk assessment is a good tool. But the problem comes in when you examine the truthfulness, right?*
- Sprecherin 2** Eigentlich glaube ich, dass Risikobewertungen ein gutes Werkzeug sind. Das Problem beginnt, sobald man die Aufrichtigkeit betrachtet.

- Erzähler** Entscheidend sei, wer da fragt. Mit welcher Absicht. Ob es ein Grundvertrauen gibt. Oder nur darum geht, ein paar Häkchen zu machen.
- O-Ton* *Brenna That's going to determine, what kind of questions you ask and how you ask them.*
- Erzähler** Brenna glaubt nicht mehr wirklich an politische Reformen.
- O-Ton* *Brenna The right wing, conservative parties (are) starting to say: "O yeah, mass incarceration is a problem. We need to handle that." And what they're doing is: they're shifting their business models from private prisons to private parole.*
- Sprecherin 2** Die rechten, konservativen Parteien sagen plötzlich: „Oh ja, die vielen Gefangenen sind ein Problem. Da muss etwas geschehen.“ Tatsächlich ändern sie nur ihr Geschäftsmodell: Von privaten Gefängnissen zu privater Bewährung.
- O-Ton* *Brenna They're saying: "Sure, let's incarcerate less people. But I charge you 1000 dollars for that ankle bracelet".*
- Sprecherin 2** Die sagen: „Klar, lass uns weniger Leute einsperren. Aber gib mir jetzt bitte 1.000 Dollar für die elektronische Fußfessel.“
- Erzähler** Sie müsse lernen, Abstand zu halten, meint Brenna. Die Burnout-Rate sei riesig in dem Job. Manchmal, wenn wieder alles schief läuft, wenn ein Klient im Knast landet oder in seinen Problemen versinkt oder stirbt, muss sie schnell weg.
- O-Ton* *Brenna I sit in the sun – if possible, I get a lot of ice cream, like I do everything that I can. But I'm still a human being and sometimes it get's to you and you're upset.*
- Sprecherin 2** Dann setze ich mich in die Sonne, wenn möglich. Hole mir einen Haufen Eiscreme. Tue alles, was hilft. Du bist eben nur ein Mensch. Und manchmal greift es nach dir und haut dich um.
- Absage** Schickalsmaschinen
Algorithmen erobern das US-Justizsystem
Ein Feature von Tom Schimmeck
- Sie hörten eine Co-Produktion des Deutschlandfunks mit dem Westdeutschen Rundfunk 2017.
- Es sprachen:

Konstantin Lindhorst, Nikolaus Benda, Sigrid Burkholder, Isis Krüger,
Sascha Tschorn und Florian Seigerschmidt.

Ton und Technik: Eva Pöpplein und Christoph Schumacher

Regie: Matthias Kapohl

Redaktion: Karin Beindorff